

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

9. März 1950

Herrn Doktor Hanns Marin E l s t e r

D ü s s e l d o r f .

Lieber Herr Doktor Elster.

Gestern kam Ihr Brief vom 6.ds., der mir die Nachricht bringt, dass die Leipziger Verbindung Ihnen gelegen kommt. Alles Gute für diese Aussicht, ich stehe gern zur Verfügung, Sie nach Kräften zu fördern.

Ebenso gestern langte der Brief vom Behrendt-Verlag an, der die Restbestände vom Corona-Verlag übernommen hat. Es war eine Freude für mich, weil hier doch einmal, davon ausgegangen wird, dass Bücher auch einen Inhalt haben. Es wäre eine gute Antwort an Röhrscheid, aber wir wollen sie ihm nicht geben. Die oesterreichische Ausgabe der "Indienfahrt" ist also ausverkauft.

Ich lasse mir diese Sache durch den Kopf gehen, ohne mich rasch zu entscheiden, und teile sie Ihnen mit, damit Sie im Bild der "Aufräumarbeiten" bleiben, an denen Sie so liebenswürdig teilnehmen. Ihr Rat ist mir, wie immer, sehr willkommen.

Wenn unser Schiff an der Röhrscheid-Klippe auch gescheitert ist, so möchte ich Sie doch bitten die kleine Entschädigung freundlichst anzunehmen, die ich Ihnen in dieser Sache für Ihre Mühen und Auslagen beilege.

Mit heute die herzlichsten Grüsse

Ihres

N. 100.
für im Brief
D